

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 109.

Freitag am 15. Mai

1863.

3. 195. a (3)

## Kundmachung.

Nr. 5762.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Lose, mit welchen in der am 20. Dezember 1862 stattgefundenen Ziehung der VII. Staats-Lotterie für gemeinnützige Wohlthätigkeits-Zwecke, die bereits behobenen Gewinnste bis 2000 fl. abwärts erreicht wurden, mit Ausnahme der mit \* bezeichneten in nachbenannten Orten abgesetzt worden sind.

Los-Nr. 150.536	Treffer 80.000 fl.	Ö. W.	abgesetzt in Wien.
» 232.589	» 30.000	»	abgesetzt in Macarsca Dalmatien.
» * 190.223	» 20.000	»	ausgegeben in Wien, unverkauft zurückgelangt.
» 253.213	» 10.000	»	abgesetzt in Bregenz.
» 179.760	» 5.000	»	abgesetzt in Pest.
» * 191.938	» 5.000	»	aus Marienbad, unverkauft zurückgelangt.
» 223.180	» 4.000	»	abgesetzt in Thiene, Provinz Vicenza.
» * 143.612	» 4.000	»	aus Bochnia, unverkauft zurückgelangt.
» 177.246	» 4.000	»	abgesetzt in Wien.
» 167.627	» 3.000	»	abgesetzt in Bries, Ungarn.
» 197.409	» 3.000	»	abgesetzt in Prag.
» * 137.919	» 3.000	»	nicht ausgegeben.
» * 70.068	» 3.000	»	aus Boluhow, Galizien, unverkauft zurückgelangt.
» 112.384	» 2.000	»	abgesetzt in Polota, Ungarn.
» 88.761	» 2.000	»	abgesetzt in Pitten, Nieder-Österreich.
» 12.907	» 2.000	»	abgesetzt in Tapolczan, Ungarn.
» 262.782	» 2.000	»	abgesetzt in Triest.
» * 178.674	» 2.000	»	aus Padua, unverkauft zurückgelangt.

Zugleich werden die Besitzer der bis jetzt noch nicht realisirten Gewinnstlose der erwähnten Lotterie, worunter 1 a 1000 fl., 4 a 500 fl., einige a 200 fl. und 100 fl. und mehr a 50, 10 und 5 fl. ö. W. in ihrem Interesse erinnert, daß alle jene Gewinnste, welche gegen die erforderliche Beibringung des Original-Loses sechs Monate nach der Ziehung, daß ist bis spätestens am 20. Juni 1863 aus was immer für einem Grunde nicht behoben worden wären, zu Folge des auch auf dem Lose ersichtlichen §. 11 des seinerzeit kundgemachten Spielprogrammes, dem Wohlthätigkeitszwecke der Lotterie verfallen sein und nach dem 20. Juni 1863 nicht mehr ausbezahlt werden würden.

### R. k. Lotto-Gefälls-Direktion.

Abtheilung der Staats-Lotterie für gemeinnützige und Wohlthätigkeitszwecke.  
Wien, den 2. Mai 1863.

3. 198. a (2)

Nr. 226 Pr.

## Edikt.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Graz sind zwei Gerichtsadjunktenstellen, jede mit dem jährlichen Gehalte von 735 fl., und eventuell mit dem Gehalte von 525 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höheren Gehaltsstufen von 630 fl. und 735 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stellen haben ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche durch ihre vorgelegte Behörde binnen vier Wochen von der ersten Einschaltung dieses Ediktes in die Grazer Zeitung bei dem Präsidium des k. k. Landesgerichtes Graz zu überreichen.

Vom k. k. Landesgerichts-Präsidium.  
Graz am 26. April 1863.

3. 199. a (2)

Nr. 229.

## Edikt.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Graz ist eine Hilfsämter-Direktions-Adjunktenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 630 fl. öst. W., und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 735 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche binnen vier Wochen von der ersten Einschaltung dieses Ediktes in die Grazer Zeitung durch ihre vorgelegte Behörde bei dem Präsidium des k. k. Landesgerichtes Graz zu überreichen.

Vom k. k. Landesgerichts-Präsidium.  
Graz am 26. April 1863.

3. 200. a (2)

Nr. 181 Pr.

## Edikt.

Bei dem k. k. Landesgerichte Klagenfurt ist eine Offizialstelle mit dem Gehalte jährlich 630 fl. im Vorrückungsfalle von 525 fl. zu besetzen.

Bewerber um diese eventuell um eine durch deren Befehung bei diesem oder einem andern Gerichtshofe im Oberlandesgerichtsprängel in Erledigung kommende Akzessistenstelle haben ihre Gesuche bis 8. Juni l. J. beim Präsidium zu überreichen.

Klagenfurt am 7. Mai 1863.

3. 201. a (2)

Nr. 4662.

## Kundmachung.

Zur Sicherstellung des Bedarfes an Papiergattungen für die k. k. kroat.-slavon. Finanz-Landes-Direktion und die unterstehenden Aemter auf die Dauer eines Jahres, d. i. vom 1. August 1863 bis Ende Juli 1864 mit Gestattung einer stillschweigenden Verlängerung auf mehrere Jahre wird eine allgemeine Konkurrenz mittelst schriftlicher Offerte eröffnet, welche bis letzten Mai 1863 bei der eingangserwähnten Landesbehörde zu überreichen sind.

Die näheren Bedingungen können bei dem Dekonomete der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Agram, Graz und Wien, dann bei der k. k. Steuer-Direktion in Laibach eingesehen werden.  
Agram den 30. April 1863.

3. 203. a (1)

Nr. 3719.

## Kundmachung.

Bei der neu zu errichtenden Postexpedition zu St. Veit ob Bippach ist die Postexpedientenstelle womit eine Jahresbestallung pr. 120 fl. und ein Kanzeleipauschale jährl. 24 fl. dann die Verpflichtung zum Erlage einer Kaution pr. 200 fl., verbunden ist, zu besetzen.

Bewerber um diese Dienststelle haben ihre eigenhändig geschriebenen mit der Nachweisung über Alter, die Schulbildung und das sittliche und politische Wohlverhalten belegten Gesuche bis 26. Mai l. J. bei der k. k. Postdirektion in Triest einzubringen.

R. k. Postdirektion Triest am 8. Mai 1863.

3. 202. a (2)

Nr. 3116.

## Lizitation über Schul-Baulichkeiten.

Die hohe k. k. Landes-Regierung hat mit dem Erlasse vom 11. April 1863, Z. 3431, mehrere dringende Bauherstellungen am Schulgebäude zu St. Marein genehmiget.

Nach dem bezüglichen Kosten-Anschlage beziffern sich die Meisterschaften auf 516 fl. 23 kr. die Materialien auf 453 „ 28 „ und die im Gelde zu reluirenden Hand- und Zugroboth auf 156 „ 90 „

Wegen Hintangabe der fraglichen Baulichkeiten wird die Minuendo-Lizitation am Mittwoch den 20. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr hieramts stattfinden, und werden dazu Unternehmungslustige mit dem Beifügen eingeladen, daß jeder Lizitant vor dem Anbote ein 10% Badium mit 112 fl. 64 kr. zu erlegen hat, und daß die näheren Lizitationsbedingungen hieramts zur Einsicht bereit liegen, und auch vor der Lizitation werden bekannt gegeben werden.

R. k. Bezirksamt Umgebung Laibach am 8. Mai 1863.

3. 197. a (3)

Nr. 1407.

## Kundmachung.

Da die hohe k. k. Landes-Regierung den von Seite der Kirchenvorhebung von Bukouška gestellten Antrag, wegen Uebernahme und Ausführung der Baulichkeiten an dem Kurathause, dann Eindeckung der Dachtheile an der dortigen Lokalkirche mit Erlaß vom 5. d., Z. 5507, genehmigte, so hat es von der auf den 16. d. M. anberaumten Lizitation das Abkommen.

R. k. Bezirksamt Laibach am 7. Mai 1863.

3. 194. a (3)

Nr. 5618.

## Kundmachung.

Sagwein-Verkauf.

Am 20. Mai 1863 werden vom hiesigen Verpflegungs-Magazine 64 Eimer 33 Maß Sagwein Lizitando verk. Die Versteigerung geschieht im Keller des Mauthhauses des Verzehrungssteuerlinie in der Vorstadt St. Peter, und beginnt um 9 Vormittags.

Näheres in Nr. 105 dieser Zeitung.

Laibach am 5. Mai 1863.

3. 897. (3)

Nr. 2117.

## Edikt.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte zu Laibach wird bekannt gemacht: Es sei in der Exekutionsführung des Josef Bernbacher wider J. G. Koch pcto. 188 fl. 72 kr. c. s. e., in die exekutive Feilbietung der auf 456 fl. 55 kr. geschätzten Fahrnisse gewilligt und es seien wegen Vornahme derselben die Termine auf den 20. Mai und 3. Juni d. J. im Geschäftlokale des Exekuten mit dem Bemerkten angeordnet worden, daß diese Waaren bei der II. Feilbietung unter der Schätzung und zwar immer nur gegen gleichbare Bezahlung hintangegeben werden.

Laibach am 25. April 1863.

3. 903. (2)

Nr. 2028.

## Edikt.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß am 28. d. M. Vormittags 9 Uhr die zum Verlasse des Josef Zherne gehörigen Grundstücke, und zwar ein Acker hinter St. Christoph, zwei Acker hinter Bezigrad und ein Morastheil resp. Wiese sammt darauf stehender Schuppe am Orte der Realität öffentlich feilgeboten werden.

Die Lizitationsbedingungen können beim k. k. Notar Dr. Nebitsch eingesehen werden.

Laibach am 2. Mai 1863.

3. 892. (3)

Nr. 2131.

## Edikt.

Das k. k. Landesgericht in Laibach, hat über Ansuchen des k. k. Landesgerichtes Wien, in der Exekutionssache der Hypotheken-Versicherungsgesellschaft Vindobona zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 24. Februar l. J., Z. 5361, bewilligten exekutiven Feilbietung des dem Hrn. Julius Adolf Freiherrn von Borsch-Borschod gehörigen Gutes Gallhof im gerichtlich erhobenen Schätzwerte von 29.757 fl. 90 kr. und der Herrschaft Plettenbach im gerichtlichen Schätzwerte von 135.000 fl. österr. W., die drei Feilbietungstagssetzungen auf den 15.

Juni, 20. Juli und 14. September l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr vor dem Landesgerichte Laibach mit dem Beisage angeordnet, daß obige Güter bei der letzten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzwerte hintangegeben würde.

Nach den Lizitationsbedingnissen ist ein 10% Badium zu erlegen.

Die übrigen Bedingnisse und Schätzungsprotokolle können in der Amtsstunde in der Registratur eingesehen werden.

Laibach am 25. April 1863.

3. 843. (3) E d i p t. Nr. 537.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird bekannt gegeben, daß man in der Exekutionssache des Josef Kastlitz von Vellepze wider Jakob Verischun von Weizelburg peto. 15 fl. 26 kr. in die angesuchte Reassumirung der mit Bescheid vom 7. August 1862, Z. 2590 auf den 8. Dezember 1862 anberaumt gewesenen sohin mit Bescheid von 18. Dezember 1862, Z. 3968, bis zur Reassumirung sistirten dritten Feilbietungstagsatzung der dem Exekuten gehörigen, im Grundbuche der Stadt Weizelburg sub Tomo II Urb.-Nr. 45 vorkommenden, gerichtlich auf 155 fl. bewerteten Realität gewilliget und daß hiezu die Tagsatzung auf den 15. Juni 1863, Vormittags 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem früheren Anhange anberaumt wurde.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 20. Februar 1863.

3. 889. (3) E d i p t. Nr. 4093.

Von dem k. k. Bezirksamte Großblaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Lunder von Gottschee, durch Hrn. Dr. Benedikter, gegen Elisabeth Marolt von Großliviz, wegen nicht zugehaltene Lizitations-Bedingnissen in die exekutive öffentliche Realisation der von derselben laut Protokolle vdo. 30. August 1861, Z. 4178, um 1130 fl. erstandenen, im Grundbuche Gutenfeld sub Rektif.-Nr. 58 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerte von 1130 fl. ö. W., gewilliget und zur Bornahme derselben die einzige Feilbietungstagsatzung auf den 20. Mai 1863, Vormittags 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Großblaschitz, als Gericht, am 11. März 1863.

3. 276. (8)

### Barterzeugung-Pomade à Dose fl. 2.60.



Dieses Mittel wird täglich ein Mal Morgens in der Portion von zwei Erbsen in die Hautstellen, wo der Bart wachsen soll, eingerieben und erzeugt binnen sechs Monaten einen vollen kräftigen Bartwuchs. Dasselbe ist so wirksam, daß es schon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo noch gar kein Bartwuchs vorhanden ist, den Bart in der oben gedachten Zeit hervorruft. Die sichere Wirkung garantiert die Fabrik.

### Chinesisches Haarsfärbemittel à fl. 2.10.

Mit diesem kann man Augenbrauen, Kopf- und Barthaare für die Dauer echt färben, vom blähesten Blond und dunklen Blond bis Braun und Schwarz, man hat die Farbennuancen ganz in seiner Gewalt. Diese Komposition ist frei von nachtheiligen Stoffen, so erhält z. B. das Auge mehr Charakter und Ausdruck, wenn die Augenbrauen etwas dunkler gefärbt werden. Die vorzüglich schönen Farben, die durch dieses Mittel hervorgebracht werden, übertreffen alles bis jetzt Existirende.

Erfinder: Rothe & Comp. in Berlin, Kommandantenstr. 31. — Die Niederlage befindet sich in Laibach bei Herrn Albert Trinker, Hauptplatz Nr. 239.

3. 899. (3)

Die ergebenst Gefertigte zeigt hiemit an, daß sie ihre bisherige Wohnung in der Sternallee verlassen und eine neue in der Gradischa-Worstadt Nr. 24 bezogen habe.

Sie ersucht auch im neuen Lokale um gewohnten freundlichen Zuspruch unter Zusage besserer Speisen und Getränke, insbesondere guter Krainer und Wiseller Weine bei prompter billiger Bedienung.

### Maria Mallner,

Gastgeberin zur „Krone.“

3. 924. (1)

E d i p t.

Nr. 2434.

3. 923. (1)

E d i p t.

Nr. 2376.

Im Nachhange zum Edikte vom 6. Februar 1863, Z. 607, wird erinnert, daß in der Exekutionssache der Frau Frau Franziska Rottmil und des Hrn. Richard Janeschitz, Vormünder der mindj. Josef Rottmil'schen Erben von Laibach, gegen Hrn. Anton Sterle von Prem peto. 1050 fl. am 27. Mai 1863, früh 9 Uhr hieramts zur III. Realfeilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 28. April 1863.

Im Nachhange zum Edikte vom 6. Februar 1863, Z. 577, wird erinnert, daß in der Exekutionssache des Josef Veniger, Vormund der mindj. Johanna und Maria Gaschperschitz von Feistritz, gegen Anton Knafelz Nr. 82 von Sagurje, peto. 210 fl. am 23. Mai 1863, früh 9 Uhr hieramts zur III. Realfeilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 24. April 1863.

3. 875. (3)

## Kaiser Franz-Josefs-Bad bei Markt-Cüffer.

Seit 1. d. M. ist diese Kuranstalt wieder eröffnet. Die Heilquelle — bekanntlich die wärmste und mächtigste in Steiermark — hat eine natürliche Wärme von 31° R. und ist den Thermen von Wildbad Gastein analog. Durch einen neuen, sinnreich konstruirten Pumpapparat, welcher das Mineralwasser unmittelbar aus der Tiefe des Ursprungs der Hauptquelle saugt, wird das warme Heilwasser in hermetisch verschlossenen Röhren emporgehoben und in einem ununterbrochenen Strome in die Bäder geleitet. Das Kurbassin hat 30° R. In den Separat- und Warmenbädern kann die Temperatur beliebig ermäßigt werden.

Die Preise der Wohnungen, Bäder etc. sind dieselben geblieben, wie sie seit Jahren bestehen. Preistarife und Beschreibungen der Badeanstalt werden auf gefällige Zuschriften gratis und franko versendet.

Für die Monate Juni, Juli und August ist eine vorzügliche Musik-Kapelle — gemein schaftlich mit Römerbad — engagirt, welche wöchentlich zwei Mal Harmonie- und Tanzmusik spielt. Die dießfälligen Kosten werden von der Anstalt bestritten.

Die Direktion des Franz-Josefs-Bades zu Cüffer.

3. 896. (2)

## Trink- und Bade-Anstalt Fellach

(in Kärnten bei Eisenkappel Post Völkermarkt).

Die dießjährige Füllung und Versendung des allgemein beliebten Fellacher Sauerbrunnens hat begonnen.

Jede Flasche ist mit einer Zinnkapsel, worauf der Name und Jahreszahl ersichtlich gemacht, versehen.

### Die Bade und Trink-Kur beginnt am 15. Mai.

Um vorgekommenen Wohnungsmangel zu begegnen, wurden durch einen zweckmäßigen Zubau die Zimmer bedeutend vermehrt, und kann somit allen Anforderungen entsprochen werden.

Mit der demächst zu eröffnenden Kärntner Eisenbahn, fährt man bis zur Station Kühnstorf und von da ab in 4 Stunden mit Post-Stellwagen nach Fellach.

Das Depot von obigem Sauerbrunnen frischester Füllung befindet sich bei den Herren

S. J. Pessiack & Söhne in Laibach, Deutsche Gasse Nr. 177,

der Kleinderschleiß bei obiger Firma, wie auch in der

Spezerei- und Eisenwarenhandlung der Sp. & V. Pessiack, Theatergasse Nr. 42.

Eine Kiste mit 25 Flaschen à 1 1/8 Maß kostet . . . . . fl. 4.—

Die einzelne Flasche . . . . . „ —.18.

Eine Kiste mit 36 Flaschen à 1/2 Maß } zum Kurgebrauch geeignet . . . . . „ 4.70.

Die einzelne Flasche . . . . . „ —.14.

Andkünfte über Fellach werden auf das bereitwilligste von obigen Firmen ertheilt.

Die Bade-Inhabung.

3. 679. (6)

## Moll's Seidlitz-Pulver.

Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. „Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver ist zum Unterschied von ähnlichen Erzeugnissen mit meiner Schutzmarke und Unterschrift versehen und auf jedem die einzelne Pulverdose umschließenden weißen Papier das Kennzeichen „Moll's Seidlitz-Pulver“ in Wasserdruck ersichtlich gemacht.“

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Bluteongestionen, giftartigen Glieder-Affektionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilergebnisse liefern.

Niederlage in Laibach bei Herrn Wilhelm Mayer, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“

Görz: Fonzari. Gurkfeld: Fried. Bömches. Gotschee: Jos. Kreu. Neustadt: Dom. Rizzoli u. Josef Bergmann. Wippach: Ant. Deperis.

Durch obige Firma ist auch zu beziehen das

### Echte Dorsch-Leberthran-Öel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen. Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranforten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W.

Das echte Dorsch-Leberthran-Öel wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rachitis. Es heilt die veraltetsten Sichts- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge.

Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Auscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

A. MOLL, Apotheker und chemischer Producten-Fabrikant in Wien.